

Bericht

*Voices of Climate Justice 2025
Begegnung, Bildung und Musik für Klimagerechtigkeit
1.-24. September 2025
Dr. Anne-Christina Achterberg-Boness*

Einleitung

Im September 2025 fand im Evangelischen Kirchenkreis Bonn die musikalische Begegnungsreise „**Voices of Climate Justice**“ statt. Organisiert wurde sie gemeinsam mit der ostafrikanischen Band Rise’n’Shine, dem Ausschuss für weltweite Ökumene und Partnerschaft sowie Pfarrer Helmut Müller von der VEM, und Dr. Anne-Christina Achterberg-Boness als Hauptorganisatorin.

Im Zentrum stand das Thema **Klimagerechtigkeit** – mit dem Ziel, durch Musik, interkulturellen Austausch und Bildungsarbeit Begegnungsräume zu schaffen und Perspektiven zu teilen. Denn der Klimawandel ist eine globale Herausforderung, die nur durch internationale Solidarität und ein gegenseitiges Verständnis der jeweiligen Lebensrealitäten bewältigt werden kann.

Die Musiker*innen von Rise’n’Shine trafen auf das Organisationsteam, Workshopteilnehmer*innen in Sekundarschulen sowie auf das Publikum in den Gemeinden. Dabei wurden tansanische Perspektiven in den deutschen Diskurs eingebracht – und umgekehrt auch deutsche Sichtweisen in den tansanischen Kontext vermittelt.

Der **Ausschuss für weltweite Ökumene und Partnerschaft** des Evang. Kirchenkreises Bonn war Gastgeber und organisatorischer Träger der Begegnung. Er ermöglichte einen lebendigen Austausch zwischen Partner*innen aus dem Globalen Süden und dem Evangelischen Kirchenkreis Bonn. Die Konzerte dienten zugleich dazu, die Arbeit des Ausschusses öffentlich sichtbar zu machen, für Jugendbegegnungen zu werben und den kirchlichen Partnerschaftsaustausch mit dem Kirchenkreis Kusini A in Tansania zu stärken.



Abbildung 1: Applaus nach dem Mini-Konzert am **Helmholz-Gymnasium Bonn**, Foto: Ethan Shum

Danksagung

Dieses Projekt hat auf eindrucksvolle Weise gezeigt, wie kraftvoll und segensreich Zusammenarbeit sein kann. Es wäre ohne die großzügige Unterstützung zahlreicher engagierter Partner*innen nicht möglich gewesen.

Unser herzlicher Dank gilt zunächst den Förderern: **Brot für die Welt**, dem **Evangelischen Kirchenkreis Bad Godesberg-Voreifel**, dem **Evangelischen Kirchenkreis Bonn**, dem **Förderverein Frieda Caron**, dem **Amt für Internationales und globale Nachhaltigkeit der Stadt Bonn** sowie der **Evangelischen Kreuzkirche Bonn**.

Ein besonderer Dank geht an **Pfarrer Helmut Müller** von der **Vereinten Evangelischen Mission (VEM)**, der mit großer Umsicht die Workshops an den Schulen koordinierte und fast keine Veranstaltung ausließ, um kräftig mitzusingen und das Tanzbein zu schwingen. **Uwe Günter** unterstützte tatkräftig bei der Organisation von Flügen, Logistik und Konzerten. **Karin Rose** engagierte sich mit viel Herzblut bei der Organisation der Meet & Greet-Treffen. **Sabine Brinkmann** war eine liebevolle Gastgeberin für die Musiker der Band und stand stets mit Rat und Tat zur Seite.



Abbildung 2: Erste Begegnung im Haus der Kirche: Denis Lubwama, Helmut Müller, Irene Lubwama, Obadia Mwaipaja, Christian Mgana, Ditmar Pistorius, Anne-Christina Achterberg-Boness, Junior Gadi, Simon Anta, Samuel Obeng, Phillip Ateesa und Uwe Günter. Foto: Romünder

Ein herzliches Dankeschön gilt auch **Superintendent Dietmar Pistorius**, der uns als Schirmherr mit großem Engagement unterstützte, viele Türen öffnete und den Visaprozess der Band administrativ begleitete – gemeinsam mit **Ute Mentges** und **Maren Willett** aus dem Sekretariat der Superintendentur, die uns mit großer Freundlichkeit und Tatkraft zur Seite standen. Ein herzlicher Dank gilt auch **Annika Bohlen**, die als Projektmanagerin für

Klimagerechtigkeit im Evang. Kirchenkreis Bonn zur klimafreundlichen Umsetzung der Tour beigetragen hat.

Das Ehepaar **Meyer-Nitschke** aus Hoholz öffnete ihr Zuhause für Sängerin **Irene Lubwama**, und die **Familie Neuenhofer** beherbergte **Obadia Jeremia Mwaipaja** und **Sam Obeng** mit liebevoller Fürsorge und großem Engagement.

Annika Bohlen, Projektmanagerin für Klimagerechtigkeit im Kirchenkreis Bonn, kümmerte sich um den klimafreundlichen Transport der Band mit Deutschlandtickets. **Kristina Jacobi**, stellvertretende Vorsitzende des Presbyteriums der Kreuzkirche, sorgte gemeinsam mit dem Presbyterium für ein passendes Outfit der Band.

Wir danken auch **Birgit Rücker** und **Oliver Scheer** vom **Amt für Internationales und globale Nachhaltigkeit der Stadt Bonn** für ihre wertvolle Unterstützung – und ganz besonders unserer immerwährenden **Herzensbürgermeisterin Katja Dörner**, die das Projekt mit ihrem offenen Herzen und ihrer positiven Bestärkung für die Inhalte der Band **Rise'n'Shine** bereichert hat.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an **Susanne Eichhorn**, die uns mit ihrer Erfahrung und ihrem Netzwerk zur Seite stand. Die **Evangelische Auferstehungsgemeinde Bonn** mit **Carla Hornberger**, **Jaffet Amani**, **Pfarrer Steffen Tiemann** und **Popkantor Stephan Pridik** stellte uns den Elektrobus, Technik und Räumlichkeiten für Proben zur Verfügung und unterstützte uns auch logistisch mit großer Herzlichkeit.

Nicht zuletzt danken wir den Künstler*innen der Band **Rise'n'Shine**, die mit ihrer Musik und ihrem Engagement das Herz dieses Projekts bilden:

Angel Daghalo, **Irene Lubwama**, **Bahati alias Anne-Christina Achterberg-Boness**, **Sam Obeng**, **Simon Anta**, **Christian Mgana**, **Obadia Jeremia Mwaipaja**, **Junior Gadi**, **Phillip Ateesa** und **Denis Lubwama**.

Und last but not least gilt ein herzliches Dankeschön **Artus Achterberg**. Als Ehemann von Dr. Anne-Christina Achterberg-Boness hat er in besonderer Weise dazu beigetragen, dass dieses Projekt gelingen konnte: Durch die liebevolle

Betreuung des gemeinsamen Sohnes während der intensiven Projektphase und durch seine tatkräftige Unterstützung bei der Finanzorganisation.

Ihr alle habt dazu beigetragen, dass dieses Projekt nicht nur gelungen, sondern ein echtes Zeichen der Hoffnung und Gemeinschaft geworden ist.



*Abbildung 3: Nichts geht über eine gute Diskussion: Perspektivenaustausch zum Thema Klimagerechtigkeit im Haus der Kirche – ein lebendiger Dialog zwischen Musiker*innen und Organisator*innen. Foto: Achterberg*

**Möge Gottes Segen euch begleiten – in eurem Tun,
euren Begegnungen und auf all euren Wegen.**

1. Ablauf und Aktivitäten

Im September 2025 fand die musikalische Begegnungsreise „Voices of Climate Justice“ im Evangelischen Kirchenkreis Bonn statt. Die siebenköpfige, in Ostafrika lebende Band **Rise'n'Shine** reiste am 1. September am Flughafen Köln/Bonn an und wurde dort herzlich von den in Deutschland lebenden Bandmitgliedern empfangen, bevor sie ihre Unterkünfte in Bonn bezog. Bereits am ersten Abend wurde gemeinsam gegessen, bevor in den folgenden Tagen intensive Proben in der Evangelischen Auferstehungsgemeinde Bonn stattfanden. Es folgten ein Besuch bei Superintendent Dietmar Pistorius, ein Meet & Greet in der Trinitatis-Gemeinde, sowie ein Eröffnungs-Konzert in der American Protestant Church (APC).



Abbildung 4: Genuss vor der Auferstehungsgemeinde: Obadia, Christian und Simon genießen knackige Äpfel – ein Moment der Ruhe und Gemeinschaft zwischen den Proben. Foto: Achterberg

Am 6. September trat die Band beim Chemnitz Reggae Festival auf und schloss sich der Anti-Rassismus-Bewegung des Kukaya Moto Vereins an, bevor sie am 7. September in der Evangelischen Johanniskirchengemeinde Duisdorf Teil einer Klimaandacht mit anschließendem Workshop sein durften.

Die zweite Woche war geprägt von Bildungsarbeit und Begegnungen mit Jugendlichen. Am 8. September fand ein Workshop am Bodelschwingh-Gymnasium Herchen statt, gefolgt von einem Workshop mit Konfirmand*innen in der Friedenskirche Bonn und weiteren Workshops wurden an Schulen in und um Bonn. Am 12. September spielte die Band ein Konfi-Konzert im Haus der Kirche, am 13. September ein Konzert in der Auferstehungsgemeinde Bonn und am 14. September beim Sommerfest der Thomaskirche Bonn.

In der dritten Woche standen weitere Schulworkshops und Konzerte im Mittelpunkt. Am 15. und 16. September war die Band am Erftgymnasium Bergheim aktiv. Es folgten Workshops an der Berthold-Brecht-Gesamtschule Bonn und am Helmholtz-Gymnasium Bonn. Am 19. September trat die Band im Rahmen der Interkulturellen Woche im MIGRApolis Bonn auf, am 20. September beim Neuronenfestival in Siegburg.

Nach zwei freien Tagen fand am 22. September ein gemeinsamer Abschlussabend statt. Am 24. September reiste die Gruppe zurück nach Tansania. Ein hybrides Nachbereitungstreffen fand am 28. September statt.



Abbildung 5: Auftritt auf dem Marktplatz in Bonn

Workshops an Sekundarschulen und mit Konfirmand*innen

Zeitraum und Umfang

Zwischen dem 8. und 18. September 2025 wurden Workshops an sechs weiterführenden Schulen sowie mit Konfirmand*innen aus vier Bonner Gemeinden durchgeführt. Insgesamt nahmen rund **875 Schüler*innen, 75 Konfirmand*innen und 20 Lehrkräfte** aktiv teil.

Zielsetzung und Methodik

Ziel der Workshops war es, **Klimagerechtigkeit als globales und lokales Thema** erfahrbar zu machen und junge Menschen zu motivieren, eigene Handlungsspielräume zu erkennen und zu nutzen. Die Workshops verbanden Musik, Bewegung und interaktiven Dialog, um komplexe Inhalte wie **globale Zusammenhänge** des Klimawandels, Resilienz, Glauben und nachhaltiges Leben niedrigschwellig und inspirierend zu vermitteln.

Besondere Wirkung

Schulleiterin des Bodelschwingh-Gymnasiums Herchen formulierte im Anschluss an den Workshoptag:

*„Die Band hat mit ihrer Art und den gelungenen Methoden etwas geschafft, was wir jahrelang nicht geschafft haben – unsere Schüler*innen für das Thema Klimagerechtigkeit zu begeistern und sie in Aktion zu versetzen.“*

Innovative Formate und Folgeprojekte

Am Helmholtz-Gymnasium Bonn wurde ein besonders innovatives Format umgesetzt:

- 15 Min. Eröffnungskonzert in der Aula,
- 2 mal 90 Min. Workshops in Klassen,
- Kooperation mit dem Deutschen Wetterdienst,
- Mini-Abschlusskonzert

Dieser Workshoptag führte zu einer medialen Kooperation mit einem Schüler, der seither die Band Rise'n'Shine begleitet und dokumentiert. Lehrer und Schüler*innen waren durchweg positiv gestimmt.



Abbildung 6: Gruppenarbeit: Was ist Klimagerechtigkeit? Foto: Achterberg

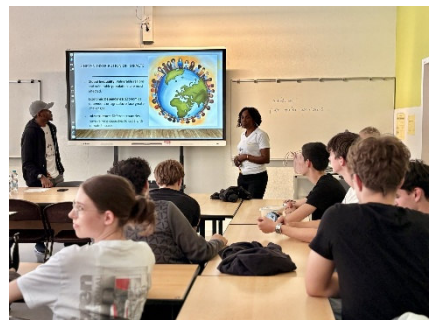


Abbildung 7: Irene Lubwama erzählt aus Kampala, Uganda. Foto: Achterberg



Abbildung 8: Obadia hat es geschafft: Er hat die Aufmerksamkeit der wohl "lautesten Klasse" an der Gesamtschule. Foto: Achterberg



Abbildung 9: Schulerschluss mit der Wissenschaft, Foto: Ethan Shum



Abbildung 10: Irene Lubwama erzählt von den täglichen Herausforderungen in Kampala, Uganda. Foto: Achterberg



Abbildung 11: Christian Mgana im Konfi-Workshop. Foto: Achterberg



Abbildung 12: Ein Workshop Team, Pamoja Tunaweza - Gemeinsam schaffen wir das! Foto: Simon Anta

Gesamtbewertung und Ausblick

Die Workshops erreichten insgesamt **865 Schüler*innen und Konfirmand*innen**. Die Kombination aus Musik, Bewegung und interkulturellem Austausch erwies sich als besonders wirksam, um junge Menschen für das Thema Klimagerechtigkeit zu sensibilisieren.

Ideen für zukünftige Durchführungen von Workshops

- Einheitliche Workshopformate für Konfirmand*innen (Dauer, Gruppengröße) zur besseren Planbarkeit.
- Frühzeitige Abstimmung mit Schulen zur Sicherstellung von Vorbereitungen und Lehrkraftpräsenz.
- Ausbau innovativer Formate wie am Helmholtz-Gymnasium, ggf. mit weiteren Partnern wie dem DWD.
- Stärkere Einbindung medial interessierter Schüler*innen zur nachhaltigen Dokumentation und Verstetigung der Wirkung.



Abbildung 13: Simon Anta begeistert die Schüler*innen mit seinen Geschichten. Foto: Achterberg



Abbildung 14: Beim Konfi-Workshop - wie war das nochmal mit der Flut im Ahrtal? Foto: Achterberg

Konzerttermine im September 2025

Zielsetzung und Format

Im Rahmen der Konzertreihe von Rise'n'Shine wurden im September 2025 acht Konzerte. Ziel war es, Klimagerechtigkeit durch Musik, interkulturellen Austausch und gemeinschaftliches Erleben in die Öffentlichkeit zu tragen. Die Veranstaltungen fanden in Kirchengemeinden, auf Festivals und bei interkulturellen Events statt.

Live Konzerte

EINGELADEN VOM AUSSCHUSS FÜR PARTNERSCHAFT UND WELTWEITE ÖKUMENE
DES EVANG. KIRCHENKREISES BONN

RISE'N'SHINE

VOICES OF CLIMATE JUSTICE 2025

05.09. AMERICAN PROTESTANT CHURCH, BONN, 19 UHR
06.09. CHEMNITZ REGGAE FESTIVAL, CHEMNITZ, 20 UHR
07.09. EV. JOHANNISKIRCHENGEMEINDE, DUISDORF (BONN), 11 UHR

🎵 SEI LIVE DABEI! - FOLGE DER KONZERTREIHE VOICES OF CLIMATE JUSTICE AUF
INSTAGRAM: @RISE_AND_SHINE_TZ_UG

12.09. KONFI-KONZERT, HAUS DER KIRCHE, BONN, 19 UHR
13.09. EV. AUFERSTEHUNGSKIRCHENGEMEINDE, BONN, 19 UHR
14.09. SOMMERFEST AN DER THOMASKIRCHE, BONN, 14 UHR

19.09. INTERKULTURELLE WOCHEN, MIGRAPOLIS, BONN, 16 UHR
20.09. NEURONENFESTIVAL, SIEGBURG, 20 UHR

www.riseupafrika.org

Gefördert durch:
mit Mitteln des
Kirchlichen
Entwicklungsdienstes

Brot
für die Welt

FREUDE.
JOIE.
BONN.

EVANGELISCHER
KIRCHENKREIS Bonn

VEM VEREINTE
EVANGELISCHE
MISSION

Gesamtbewertung und Wirkung

Die Konzertreihe erreichte rund **1.200 Besucher*innen**. Musik als Medium für Klimagerechtigkeit und interkulturelle Begegnung hat sich als besonders wirksam und verbindend erwiesen. Die Veranstaltungen zeigten, dass emotionale Ansprache, künstlerische Qualität und klare Botschaften Menschen bewegen und zum Nachdenken sowie Handeln anregen können.



Abbildung 18: Genuss pur! Backstage bei der American Protestant Church. Foto: Achterberg



Abbildung 17: Nach dem Konzert im Haus der Kirche, Foto: aus dem Publikum



Abbildung 16: Harmonisch im Gesang: Obadia und Anne-Christina bei der Eröffnung der Interkulturellen Woche. Foto: Ethan Shum



Abbildung 15: Ware Freude auf der Bühne: Bahati, Irene und Angel. Foto: Ethan Shum

2. Vorbereitung und Nachbereitung

Die **Vorbereitung** erfolgte zwischen Juni und August 2025 durch regelmäßige digitale Treffen zwischen Deutschland (Organisationsteam) und Tansania (Mitglieder der Band Rise'n'Shine). Dabei wurden Inhalte, Logistik, Visa, Materialentwicklung und pädagogische Konzepte abgestimmt. **Das Songbook, die Songs sowie das pädagogische Stundenkonzept** stehen auf der Homepage der Band **Rise'n'Shine** zum Download bereit: www.riseupafrica.org

Die **Nachbereitung** im September umfasste Auswertungsgespräche, Pressearbeit, Feedbackerhebungen in Schulen und Gemeinden sowie die Erstellung des Abschlussberichts. Trotz reduzierten Budgets und des Wegfalls einiger Förderer konnte das Projekt dank großem ehrenamtlichem Engagement, privater Unterkünfte und organisatorischer Flexibilität vollständig umgesetzt werden.

3. Beteiligte Partner

Das Projekt wurde getragen von einem breiten Netzwerk:

- Evangelischer Kirchenkreis Bonn bzw. Ausschuss für weltweite Ökumene und Partnerschaft: Trägerschaft, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit
- Rise'n'Shine (Tansania/Uganda/Ghana): Künstlerische Leitung, musikalische und pädagogische Umsetzung
- Vereinte Evangelische Mission (VEM): Fachliche und ökumenische Begleitung
- Stadt Bonn – Kulturförderung: Öffentlichkeitsarbeit und Logistikunterstützung
- EMFA – Evangelische Migrations- und Flüchtlingsarbeit Bonn, gemeinsam mit der Integrationsagentur NRW: Austragungsort und interkulturelle Vernetzung
- Schulen und Kirchengemeinden im Kirchenkreis Bonn: Organisation der Workshops, Bereitstellung von Räumen und Betreuung vor Ort
- Evangelischer Kirchenkreis Bad Godesberg Voreifel und Förderverein Frieda Caron e.V.: Finanzielle Unterstützung in letzter Minute

4. Wirkung und Rückmeldungen

Die Begegnung mit Workshop- und Konzertteilnehmer*innen hatte eine deutlich spürbare Wirkung: Bei der Bewusstseinsbildung erfuhren Jugendliche Klimagerechtigkeit als persönliches Thema, und in vielen Fällen entstanden Initiativen. Die Motivation wurde durch Musik und Begegnung geweckt, was Engagement anregte – von Baumpflanzaktionen bis zu neuen Nachhaltigkeitsinitiativen. Das Verständnis und die Empathie wuchsen, indem die tansanischen und ugandischen Perspektiven neue Blickwinkel auf Glaube, Gemeinschaft und Verantwortung eröffneten. So waren die persönlichen Erzählungen von Ereignissen bei Fluten und Dürren von Irene Lubwama und Angel Dagrало ein wichtiges Element der Workshops.

5. Vielfalt und Nachhaltigkeit

Das Projektteam war geschlechtergerecht zusammengesetzt und arbeitete mehrsprachig (Deutsch, Englisch, Kiswahili). Inhaltlich wurde besonderes Augenmerk auf die Rolle von Frauen im Klimawandel gelegt. Alle Reisen innerhalb Deutschlands erfolgten mit Bahn oder E-Bus, die Flugemissionen wurden über die Klima-Kollekte kompensiert, und Materialien wurden umweltfreundlich produziert.

7. Bewertung und Ausblick

Aus Sicht des Organisationsteams war die Begegnung ein voller Erfolg. Sie hat gezeigt, dass Musik ein kraftvolles Medium für entwicklungspolitische Bildungsarbeit ist. Die Verbindung aus Glauben, globaler Verantwortung und künstlerischem Ausdruck ermöglichte echte Begegnung auf Augenhöhe. Als Folge ist bereits eine Fortsetzung unter dem Titel „**Think Global, Act Local – Wir für Klimagerechtigkeit 2026**“ in Planung. Ziel ist, die entstandenen Kontakte und Lernerfahrungen zu vertiefen und eine nachhaltige Jugendpartnerschaft aufzubauen.

8. Neue Kooperationen und nachhaltige Wirkungen der Tour

Aus den vielfältigen Begegnungen während der Tour sind nicht nur Freundschaften entstanden – sondern auch neue Handlungsfelder, die so divers sind wie die Menschen selbst. Besonders erfreulich ist die digitale Weiterführung der Kontakte zwischen den Musiker*innen und Veranstaltungsbesucher*innen über WhatsApp. Die Band freut sich über zahlreiche Videos von Schüler*innen, die Songs von **Rise’n’Shine** in unterschiedlichsten Kontexten singen und damit das Thema **Klimagerechtigkeit** über Instagram und WhatsApp-Status weitertragen.



Abbildung 19: Obadia Mwaipaja, Dr. Anne-Christina Achterberg-Boness und Tobias Köhler nach einem Treffen mit Ausbildungsabsichten. Foto: Diakonisches Werk Bonn

Darüber hinaus sind bereits konkrete Kooperationen entstanden. Eine besonders vielversprechende Verbindung entwickelte sich zwischen dem **Diakonischen Werk Bonn** mit **Tobias Köhler** und dem Keyboarder und Sänger **Obadia Jeremia Mwaipaja**. Mit Unterstützung von **Susanne Eichhorn** konnte direkt im Anschluss an die Tour ein vierwöchiges Praktikum in der ambulanten Pflege realisiert werden. Motiviert durch diese Erfahrung lernt Obadia nun in **Dar es Salaam** Deutsch, um im Sommer 2026 eine Ausbildung zum Pflegefachmann beim Diakonischen Werk in Bonn zu beginnen.

Besonders hervorzuheben ist das Engagement der **Thomaskirche Bad Godesberg**, insbesondere von **Ansgar Neuenhofer**, der als Mitglied des Presbyteriums Spenden für die Ausbildung gesammelt hat. Diese finanzieren die Kursgebühren für das **Goethe-Institut** in Dar

es Salaam und Bonn, sowie Flug- und Visakosten. Sogar eine Unterkunft für die Zeit des Deutschkurses in Bonn ist bereits organisiert.

Auch im Bereich Medienarbeit ist eine neue Kooperation entstanden: Der Schüler **Ethan Shum**, der an den Workshops am **Berthold-Brecht-Gymnasium Bonn** teilgenommen hatte, war so inspiriert vom Thema, dass er die Band nun ehrenamtlich als Fotograf und Medienexperte mit professionellen Bildern unterstützt.

9. Lust auf mehr?

Ausblick: Musikalische Begegnungsreise 2026?

Für September bzw. Oktober 2026 ist eine **musikalische Begegnungsreise mit Konzerten und Workshops** geplant. Die Realisierung hängt entscheidend davon ab, ob sich Menschen finden, die für die Themen **Klimagerechtigkeit, Musik und globale Solidarität** brennen und bereit sind, sich aktiv einzubringen – sei es bei **Unterkunft, Transport, Organisation der Workshops und Konzerte** oder beim **Fundraising für die Reise (ca. 50.000 Euro)**.

Ideen für September 2026:

- Zur Vorbereitung kommender musikalischer Bildungsbesuche in Deutschland plant die Band, in Tansania ein neues Album mit Gospel, Afrobeats und Reggae aufzunehmen. Die Produktionskosten liegen bei rund 9.500 Euro. Für die Umsetzung freut sich die Band über finanzielle und organisatorische Unterstützung, um so einen weiteren Beitrag zur internationalen Partnerschaftsarbeit und musikalischen Bildungsarbeit zu leisten.
- Falls Interesse an einer Tour im Jahr 2026 besteht, könnte der Evangelische Kirchenkreis an Sieg und Rhein als Partner angefragt werden.
- Darüber hinaus könnte die Nähe zum Evangelischen Kirchenkreis Bonn genutzt werden, um dort drei Konzerte und drei Workshops zu realisieren.

Geplante Kooperationen:

- Die Schulleiterin des Bodelschwingh-Gymnasiums Herchen (Windeck) hat bereits eine Projektwoche für das kommende Jahr angedacht.
- Dr. Friedemann Call vom Deutschen Wetterdienst zeigte Interesse an einer Zusammenarbeit für 2026: Geplant sind wissenschaftliche Vorträge kombiniert mit thematisch passenden Songs zum Klimawandel – eine innovative Form der Wissensvermittlung. Dies könnte im Rahmen einer Projektwoche an einer oder mehreren Schulen stattfinden.
- Das Amt für Internationales und globale Nachhaltigkeit der Stadt Bonn, vertreten durch Birgit Rücker, plant weitere Konzerte mit Rise'n'Shine. Aufgrund der Nähe der beiden Kirchenkreise lässt sich dies gut in die Tour integrieren.

Pläne für 2027: Evangelischer Kirchentag in Düsseldorf

Im Rahmen der Abschlussevaluation mit Uwe Günter, dem Vorsitzenden des Ausschusses für weltweite Ökumene und Partnerschaft, Pfarrer Helmut Müller von der VEM sowie der Hauptorganisatorin Dr. Anne-Christina Achterberg-Boness entstand die Idee, die Band Rise'n'Shine offiziell zum Evangelischen Kirchentag 2027 in Düsseldorf einzuladen. Ziel ist es, die langjährige Partnerschaft zwischen dem Evangelischen Kirchenkreis Bonn und dem Kirchenkreis Kusini A in Tansania gemeinsam mit Gästen aus Kusini öffentlichkeitswirksam zu vertreten.

Die Band könnte zusammen mit den Vertreter*innen aus Kusini A ein musikalisches Programm entwickeln und einen Partnerschaftssong vorbereiten, der beim Kirchentag neben Songs zu Klimagerechtigkeit und weiteren gesellschaftlichen Themen präsentiert wird.

Da sich Uwe Günter und Helmut Müller aus der aktiven Arbeit im Ausschuss zurückziehen, freuen wir uns über engagierte Menschen aus den Kirchenkreisen, die sich in die Vorbereitung dieser nächsten Reise einbringen möchten.

Kontakt:

Dr. Anne-Christina Achterberg-Boness

Email: drbahati@icloud.com

Tel. 017621244984